

## A e n t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

Z. 1008. (3) Nr. 11646.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuer-Objecten in den unten verzeichneten Steuerbezirken auf das Verwaltungsjahr 1835 oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre 1836 und 1837 versteigerungsweise in Pacht ausge-

boten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, vierten Absatz verfaßten und mit dem Vadium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungssteuer-Commissariate in Neustadt zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinstock und Maische, dann Obstweinstock		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wruschniz	Rupertsdorf zu Neustadt	27. Aug. 1834	Rupertsdorf zu Neustadt	6	—	485	—	110	30
Hönigstein	dto.	28. Aug. dto.	dto.	5	—	486	—	160	—
Töplitz	dto.	dto. Nachmit.	dto.	3	—	905	10	152	—

Anmerkung. Nach Umständen wird der Verzehrungssteuer-Bezug in den beiden Hauptgemeinden Hönigstein und Töplitz vereinigt ausgedoten und versteigert werden.

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Vadium zu erlegen, die schriftlichen Offerten aber würden, wenn sie nicht mit den 10 o/o Vadium belegt sind unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können

die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungssteuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 7. August 1834.

Z. 1021. (2) Nr. 68.

M i n u e n d o - V e r h a n d l u n g .

Von der Inspection der krain. ständischen Realitäten zu Laibach wird zur Ueberlassung der im ständischen Landhause pro 1834 nöthig befundenen Conservations-Arbeiten, welche an Maurerarbeit 77 fl. 55 2/4 kr.; an Maurer-materiale 34 fl. 18 kr.; an Zimmermannsarbeit 13 fl. 52 kr.; an Zimmermannsmateriale 12 fl. 46 2/4 kr.; an Tischlerarbeit 2 fl. 30 kr.;

an Schlosserarbeit 6 fl. 9 kr.; an Patnerarbeit 28 fl.; an Mahlerarbeit 1 fl.; an Fohrtakenslieferung 6 fl. 24 kr.; zusammen auf 182 fl. 55 kr. veranschlagt sind, eine Minuendo-Verhandlung am 21. d. M., Vormittags um 10 Uhr im Amtlocale des k. k. Bezirkes Commissariates der Umgebung Laibachs, im deutschen Orderehause zu Laibach abgehalten werden, woru man gesammte Unternehmungs-lustige zu erscheinen mit dem Besatze einla-

bet, daß die Baubewise und die Licitationbedingnisse sowohl bei der Licitation, als auch früher daselbst eingesehen werden können. — Inspection der krain. ständischen Realitäten zu Laibach am 6. August 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

B. 1007. (5) Nr. 779.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf die Verlassenschaft des am 30. Juni 1834 zu Dobrajova verstorbenen Obergerichters und Ausnehmers Thomas Groschel aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeynen, haben solchen bei sonstigen Folgen des §. 814 a. b. C. B. bei der auf den 25. August 1834, früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei anberaumten Tagfagung anzumelden. R. K. Bezirksgericht Jortia am 6. August 1834.

B. 994. (5) Nr. 686.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird kund gegeben: Es sei auf Ansuchen des Michl König von Keutschin, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 4. März l. J., S. 203, bewilligten, dann sistirten Feilbietung der, dem Johann Mausser in Rottenstein gehörigen, dem Herzogthume Gottschee, sub Rect. Nr. 772 et 774 dienstbaren 28 Urbarshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im Werthe von 315 fl. 30 kr., wegen schuldigen Executionskosten pr. 37 fl. 36 1/2 kr. gewilliget worden, wozu der erste Termin auf den 27. August, der zweite auf den 24. September und der dritte auf den 29. October l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr, in Loco Rottenstein mit dem Anhange festgesetzt wurde, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsfagung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 30. Juli 1834.

B. 1015. (2) J. Nr. 488.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Prem wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Anton Tomšič von Dornegg, Cessionär der Maria Doggan von daselbst, wegen auß dem Urtheile, ddo. 2. October 1832, J. Nr. 1919 schuldigen 166 fl. 40 kr., dann Executionskosten und sonstigen Verbindlichkeiten in die gerichtliche Versteigerung der, dem Thomas Brumen zu Graffenbrunn gehörigen, der Staatsherrschaft Uoelsberg, sub Urb. Nr. 422, zinsbaren 1/2 Hube in Loco der Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tage, und zwar: der erste auf den 9. September, der zweite auf den 6. October und der dritte auf den 3. November l. J., mit dem Beisatze bestimmt worden seien, daß, wenn obige Realität bei der ersten oder zweiten Versteigerungstagsfagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht

werden könnte, solche bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Es werden demnach sämtliche Kauflustige an oben festgesetzten Tagen mit der Bemerkung zu erscheinen eingeladen, daß der dießfällige Grundbuchextract und die Verkaufsbedingnisse in dasiger Gerichtskanzlei können eingesehen werden. Bezirksgericht Prem am 2. Mai 1834.

B. 1022. (2) Nr. 632.

**Licitation - Verlautbarung.**

Von der Bezirks-Oberigkeit Pölland wird bekannt gegeben, daß in Folge Verordnung des lödl. k. k. Kreisamtes, ddo. Neustadt am 21. Juni 1834, S. 5081, die zur Herstellung der Deteriorationen bei dem Pfarrhose zu Altenmarkt erforderlichen Arbeiten, als:

Die Maurerarbeit im Betrage pr. . . . .	55 fl. — kr.
„ Maurer-Materialien nebst Zufuhr pr. . . . .	29 fl. 42 „
„ Steinmearbeit pr. . . . .	6 „ — „
„ Zimmermannsarbeit pr. . . . .	90 „ 20 „
„ Zimmermanns-Materialien nebst Zufuhr pr. . . . .	178 „ 58 „
„ Glaserarbeit pr. . . . .	27 „ 29 „
„ Tischlerarbeit pr. . . . .	83 „ 26 „
„ Schlosserarbeit pr. . . . .	71 „ 56 „
„ Hafnerarbeit pr. . . . .	30 „ — „
„ Anstreicherarbeit pr. . . . .	30 „ 52 „

Zusammen daher im Ausrußpreise pr. . . . . 603 fl. 45 kr.

am 1. September l. J., um 9 Uhr Vormittags, im Pfarrhose zu Altenmarkt im Wege der Minuendo-Licitation an die Bestbietenden überlassen werden.

Wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß das commissionelle Besichtigungprotocoll, der Kostenüberschlag und die Licitationsbedingnisse hieramt eingesehen werden können.

Pölland am 31. Juli 1834.

B. 1017. (2) J. Nr. 983.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg, als Personalinstanz, wird bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Anton Somral von Ratschna, gesetzlichen Vertreter seiner minderjährigen Tochter Maria, verwitweten Perme, wegen auß dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 8. August 1832, schuldigen 65 fl. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der, den Eheleuten Jacob und Maria Perme von Weissenstein gehörigen, der Herrschaft Weissenstein, sub Dom. Urb. Nr. 278, diensthore, auf 175 fl. M. M. geschätzten Hofstatt sammt Schmieden gewilliget, zu diesem Ende die Tagfagungen auf den 10. September, 10. October und 10. November 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr in Loco Weissenstein mit dem Beisatze anberaumt, daß, wenn gedachte Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagfahrt um den Schätzungswert oder darüber angebracht würde, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden daher zur zahlreichen Erscheinung mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß der Grundbuchextract, das Schätzungprotocol und die Cicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixberg am 29. Juli 1834.

B. 992. (3) J. Nr. 2167.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Realinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fab. Verm. Vormund und Gewaltträger der Anton Sagar'schen Erben, wider Jacob und Martin Riesel von Seitendorf, in die executive Feilbietung der gegnerischen, dem Gute Weinhof, sub Urb. Nr. 106 et Rect. Nr. 81 eindieneuden ganzen Hube, der ebendahin sub Urb. Nr. 126 et Rect. Nr. 106 zinsbaren Hoffstatt sammt An- und Zugehör, und endlich des im Stadtberge gelegenen, der Staatsberrschaft Sittich bergrechtmäßigen Weingartens sammt Keller, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche an verfallenen 5 o/o Zinsen Schuldigen 304 fl. 35 3/4 kr. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 1. August, 1. September und 1. October 1834, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Loco der Realitäten mit dem Anhange anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsabgung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 1491 fl. 20 kr. oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintongegen werden würden.

Wozu die Kauflustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Besage eingeladen werden, daß die diesfälligen Cicitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtskunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 2. August 1834.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsabgung wurde bloß der obangeführte Weingarten an Mann gebracht.

B. 1004. (3) Nr. 438.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an den Nachlaß des am 24. December 1827 zu Saborscht verstorbenen 135 Hüblers Primus Zollner, eine Forderung zu stellen haben, oder aber in denselben etwas schulden, haben am 30. August d. J., Vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht Kreutzberg am 21. Juni 1834.

B. 3. 149. (3) J. Nr. 97.

**E d i c t.**

Vor dem Bezirksgerichte Seisenberg haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des den 14. Jänner 1834 verstorbenen Herrschaft Weixberger Halbhübler Martin Stebe von Gaborowitsch, einen Erbanspruch zu machen vermeinen, solchen binnen einem Jahre und 45 Tagen von heute an so gewiß hierorts anzubringen, widrigen das

Verlassenschaftsgeschäft zwischen den Erscheinenden nach der Ordnung ausgemacht, und der Verlaß jenen aus den sich Meldenden eingantwortet werden würde, denen es nach dem Besage gebührt.

Bezirksgericht Seisenberg am 25. Jänner 1834.

B. 196. (3) Nr. 52.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Smünd wird hiemit bekannt gemacht: Es sei am 8. Mai 1808 Herr Joseph Kurter, gewesener Zollamts-Einnehmer zu Kremsbrück ab intestato allhier verstorben, und habe angeblich eine Witwe Anna Kurter, nachhin verleblichte Leskowitz, und mehrere aus zwei Ehen erzeugte Kinder hinterlassen, deren Anzahl, Namen und Aufenthalt hierorts unbekannt ist.

Ueber Ansuchen des aufgestellten Verlassenschafts-Curators Hrn. Dr. Mayer in Klagenfurt, werden demnach alle Jene, welche auf den Nachlaß des gedachten Joseph Kurter einen Erbanspruch zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, binnen einem Jahre vom untergesetzten Tage entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei diesem Bezirksgerichte um so gewisser anzubringen, als sonst das Verlassenschaftsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Vermögen jenen aus den sich Ungemeldeten eingantwortet werden würde, denen es nach dem Besage gebührt.

Bezirksgericht Smünd am 7. Februar 1834.

B. 1019. (2)

In dem Hause Nr. 261, am Hauptplaze, ist der zweite Stock, bestehend in vier Zimmern, einem Cabinette, Küche und Speisekammer sammt Keller, Holzlege und Dachkammer, für kommende Michaeli-Zeit l. J. zu vergeben. Das Nähere erfährt man im ersten Stocke des genannten Hauses.

B. 1018. (2)

**Cicitations - Ankündigung.**

Am 21. d. M. und an den darauf folgenden Tagen, werden in dem Hause Nr. 31, am Congressplaze im ersten Stocke, verschiedene Zimmer- und Kücheneinrichtungsstücke, als: Cannapées, Sesseln, Tische, Kästen, Bettstätten, Spiegel, Stocköhren, feines Zinngeschirr, Manneskleider, Bettgewand u. dgl., gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, wozu Erstehungslustige eingeladen werden.

# Erste

zur

## Ziehung kommende Lotterie.

Am 15. October d. J.,

wenn nicht früher, wird die Ziehung der äußerst vortheilhaften Lotterie des schönen Hôtels Nr. 8, in Marienbad in Böhmen,

wofür eine Ablösungssumme von fl. 100,000 W. W. angeboten wird,  
bestimmt vorgenommen werden.

Diese für das spielende Publicum ausgezeichnet günstig gestellte Lotterie enthält

13,296 Geld-Treffer von fl. 100,000,

10,000, 5000, 1000, 500, 250, 200, 100 rc.

im Betrage von 225,000 Gulden W. W.,

und hat nur 70,500 verkäufliche Lose,

wodurch sich ein ungewöhnlich vortheilhaftes Verhältniß der Gewinnste zur Losanzahl ergibt, welches der Einsicht der verehrlichen Theilnehmer nicht entgehen wird.

Die 12,000 blauen Gratis-Gewinnst-Lose, wovon jedes einen sichern Gewinn machen muß, haben für sich insbesondere

119 Prämien von fl. 5000, 1000, 500, 250 rc. W. W.,

und spielen außerdem auf sämtliche Haupt- und Nebentreffer mit.

Die blauen Gratis-Gewinnstlose sind bereits seit geraumer Zeit bei dem unterzeichneten Großhandlungshause gänzlich vergriffen.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein gewöhnliches Los unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 4 fl. C. M.

Die Lose sind in Wien bei dem unterzeichneten Großhandlungshause in der Singerstraße, im eigenen Hause Nr. 894, so wie in den vorzüglichsten Städten der Monarchie zu haben.

Wien den 16. Juli 1854.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt am Kongressplatz beim Mohren im Verschleißgewölbe zu haben.